

unnd zwischentt Ehelütten Jamer unnd Zertrennung geberem, derowegen so Jst unnd langtt nachmalen unser ernstlich ersuchen unnd begeren uwer Fr. Gnaden oder dero Vicarius generalis wellend diseren buben synem verdienen gemess abstraffen, unnd wover er ledig Jnne widerumb von nuwem nachsetzen lassen, darmit doch ergers unnd vil böasers vermitteln auch iwer Fr. Gnaden Autoritet unnd ahnsehen desterbas Jnn unserm lannden durch uns erhalten werde. Als wier dann hievor so schrifftlich auch Mundtlich vor demm Herrn Vicario gnugsam Erkhlerett unnd Protestiertt, darby wier es gentslich bewawen lassendt. Unnd sol iwer Fr. Gnaden wissen das uns ahn diser sach so vil gelegen das wier kheins wegs disere buben by leben dulden mögen. Unnd wirdt auch ob Gott wyl iwer Fr. Gnaden meher uff disere unsere hohe beschwerd unnd klag sechen als uff anderer unbedachtter lütten begeren".

- 1) Bei Abwesenheit des Bischofs solle dieses Schreiben - wie es in der Adresse weiter heisst - dem Generalvikar übergeben werden.

Kopie?, von Stadt- und Amtsrat K o n r a d III. Zurlauben
AH 71, 111-112 - Blatt 112 leer

63

1636 November [17./]7., Zürich

A

SCHREIBEN DER ERBEN¹ DES KONRAD HOLZHALB SELIG AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUG

"sein geliebt schriben vom 16. dis Empfangen sampt bylag an die Herren [Kaufleute] Joachim Lorenz [und] Davidt Z o l l i c o f f e r nacher Lyon, welche Jetz Donstag uff mitag dem potten söllendt überliffert werden, undt dann uber 8 tag der potth am mitwuchen hinweg reist und dann widerumb am Donstag, also alle wuchen umb wechslet, wann nun der H. was von brieffen nacher Lyon hat, ihne geliebet wölle, solche uns allher zesenden, sollendts gemelten Herren Zollicoffer flissig Zukommen.

Was das Goldt und Ducath belangendt, könnendt wirs hoher nit annemmen als ... [?]² 3 wies dismallen taxiert sindt, desglichen andere mehr beim tax verbliben söllendt".

"Donstag den 20. dis ist die ordinari Potschafft an H. Holtzhalben, Mitwuchen darnach an H. [Postmeister von Zürich] Caspar H e s s e n also forthan Nacher Leon [=Lyon]"

1) Damit ist vor allem Hans H o l z h a l b, der Sohn Konrads selig, gemeint, vgl. AH 54/130, 71/58.

2)

Original, mit Siegelresten. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. - AH 71, 115

64

1636 [November 29.], "in yll am abent Sancti Andreae" A
 SCHREIBEN VON HEINRICH II. ZURLAUBEN, [STUDENT IN LYON], AN
 BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Weiters so hab ich eüwers schryben an Sant Andreaabend empfangen, undt auch darus verstanden, das ihr meinendt, ich neme mich vill zuo vill der landtslütten undt durchreisenden an, undt gehe des studieren müesig, welches gantz undt gar nit ist. Darnach was das Praemium uber das iahr ablangt, man alhie gar keine mehr gibt, sonst hete ich hür alhie ex carmine in dem Syntax eines bekommen, was die Rechnung¹ meines gelts anlangen thuot, so werdent sie eüch die Herren [Kaufleute in Lyon, Joachim Lorenz und David] Z o l l i k h o f e r schickhen, da ich ietz nit gelegenheit gehabt, dan ich in yll widerumb hab müesen schriben. Weiters so wyll ich auch ihnen anzeigen, das sie es ihnen heisendt der Her Veter [Gardehptm. H e i n r i c h I. Zurlauben] zallen, will eüch auch by nechster gelegenheit berichten. Was der heilig brunnen anlanget, so weiss ich nit ob es mir geholfen, hab aber noch nie kein schmerzen befunden. Meine Studia undt die Luten [=Laute] gehendt mir frie abstat. Bite euch auch ihr wellendt mir die frauw Muoter [Euphemia H o n e g g e r], Frauw Gros Muoter [Eva Z ü r c h e r], meine geschwüsterten² undt wer mir nachfragt zuo 1000 malen gruetzen".

• "beantwortet den 30. Dezember 1636"

1) s. AH 71/65

2) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1.-7.5.11

Original, mit Siegelresten. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
 AH 71, 116